

# Neustadt rüstet sich für Ansturm

Stadtrat genehmigt Aufstellung dreier neuer Bebauungspläne: Insgesamt 19 Hektar

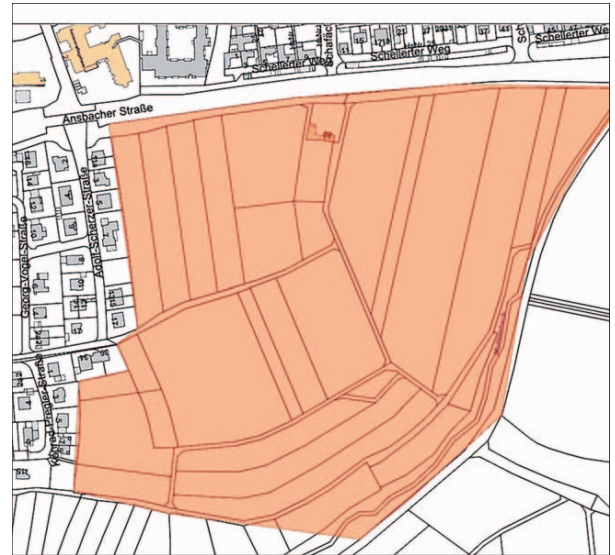
**NEUSTADT (pat) - Neustadt ist offenbar höchst attraktiv. Die Einwohnerzahlen steigen kontinuierlich, die Bauanträge haben mit 143 im Vorjahr einen neuen Höchststand erreicht und die Plätze im Baugebiet Neustadt-Süd „wurden uns buchstäblich aus den Händen gerissen“, so Bauamtsleiter Gerald Schorr. Dieser Boom allerdings birgt auch Gefahren.**

„Es sollte auf keinen Fall wieder die Situation entstehen, dass junge Familien aus Neustadt in umliegenden Gemeinden abwandern, weil sie bei uns keine Bauplätze finden“ - mit diesen Worten erinnerte Bürgermeister Klaus Meier an eine rund zwei Jahrzehnte zurückliegende und aus Neustädter Sicht „unselige“ Vergangenheit. Prompt segnete der Stadtrat - nicht-öffentlich war bereits ausführlich vorbereitet worden - am Mittwochabend die Aufstellung

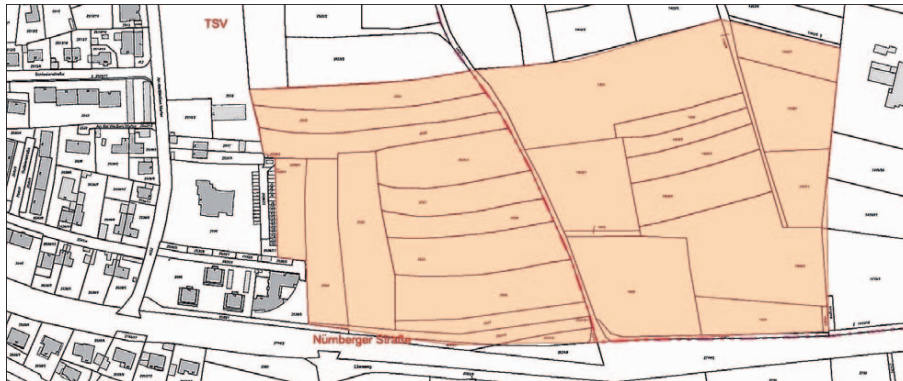
gleich dreier neuer Bebauungspläne ab. Mit entsprechenden Planungen („Bauleitplanung“) überzogen wird demnach das Areal „Klinger IV“, ein Bereich zwischen der Straße „An der Weißen Marter“ und dem Gewerbegebiet Kleinerlbach. Auf diesen sechs Hektar seien aufgrund der Nachbarbebauung auch mehrgeschossige Wohnhäuser denkbar, so Schorr.

Ebenfalls für die Wohnbebauung freigegeben wird eine 3,2 Hektar große Ackerfläche, die im Norden vom Kleinerlbacher Weg und im Süden vom Krankenhaus begrenzt wird. „Auf der Höhe III“ soll das Baugebiet heißen und 20 bis 25 Ein- oder Zweifamilienhäusern Platz bieten. „Das Gebiet schreit für mich förmlich nach einer Bebauung“, so Klaus Meier. Da man es jetzt endlich geschafft habe, beim Flächenankauf entscheidend voranzukommen, könne man hier tatsächlich im innerstädtischen Bereich nachverdichten.

Das dritte und größte künftige Bauland verläuft entlang der Ansbacher Straße in Richtung Waldfriedhof und umfasst nach aktuellem Planungsstand stolze 13 Hektar. „Am Buchberg IV“ sei dank Südhang attraktiv für die Bebauung und biete sich für die Erweiterung der Stadt sehr gut an, so Schorr - eine Ansicht, die Günther Leidenberger und Monika Gaubitz nicht teilen. Die beiden Grünen-Räte äußerten Bedenken ob der schieren Größe und des hohen Flächenverbrauchs - die Ausweisung sei derzeit noch nicht notwendig. Für diese Erklärung ernten die beiden scharfe Kritik von allen Seiten: Gar „fassungslos“ sei er, so Klaus Meier, hätten Gaubitz und Leidenberger in den Vorgesprächen doch noch hinter den Plänen gestanden. Und seitens der CSU-Fraktion betonte Wilfried Westhauser: „Das Gebiet bietet sich unmittelbar an und ist ideal für eine Planung.“



Mit 13 Hektar ist das Baugebiet „Am Buchberg IV“ entlang der Ansbacher Straße in Richtung Waldfriedhof das größte der drei neu ausgewiesenen Areale.



Im Süden das Krankenhaus (auf dem Foto rechts im Hintergrund), im Norden der Kleinerlbacher Weg: „Auf der Höhe III“ soll das Baugebiet heißen, das 3,2 Hektar umfasst und 25 Wohnhäusern Platz bieten könnte. Auf der städtischen Planskizze (links) erkennt man das künftige „Klinger IV“ an der Nürnberger Straße in Richtung Gewerbegebiet Kleinerlbach.



Foto/Planskizzen: pat/Stadtbauamt